



Kommunalwahlprogramm 2009 der FDP Velbert *FDP – Stark vor Ort !*



Vorwort

Ist Lokalpolitik spannend? – Wir sind jedenfalls überzeugt: „Ja, das ist sie!“ Denn auf lokaler Ebene ist die Möglichkeit des Einzelnen, seine eigenen Lebensbedingungen mitzugestalten, am Größten. Nirgendwo sonst ist die eigene Betroffenheit so unmittelbar, der eigene Einfluss so groß und das Ergebnis politischen Engagements so gut sichtbar. Daher können wir nur an jeden Einzelnen appellieren, seinen Einfluss auch wirklich geltend zu machen. Gehen Sie zur Wahl, es lohnt sich in jedem Fall!

Natürlich lohnt es sich insbesondere auch in Velbert, gerade die FDP zu unterstützen: Wer der FDP bei der anstehenden Wahl seine Stimme gibt, dem garantieren wir, uns nach Kräften dafür einzusetzen, die nachfolgend beschriebenen liberalen Ziele zu verwirklichen. Wer darüber hinaus Lust verspürt, bei uns einzutreten und Politik aktiv mitzugestalten, dem bieten wir die Möglichkeit, auch eigene Ziele zu formulieren und in die Partei einzubringen.

Das Wahlprogramm, das Sie vor sich liegen haben, formuliert für insgesamt 7 verschiedene Themenbereiche unsere Ziele und Lösungsvorschläge. Bei der großen Menge an Programm- Punkten ist es uns natürlich nicht möglich, im Wahlkampf, in dem es auf kurze Botschaften ankommt, jedes einzelne Ziel gleichermaßen anzusprechen.

Die Velberter FDP steht für:

- **die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch eine intelligente Ansiedlungspolitik**
- **einen Verzicht auf weitere Erhöhungen von Steuern und Abgaben**
- **Senkung der Gewerbesteuer**
- **Bessere Anbindung von Velbert (Mitte) an das bestehende S-Bahnnetz**
- **den schnellen Anschluss Velberts an die A 44**
- **eine familienfreundliche Stadt**
- **Behebung der sozialen Brennpunkte**
- **Kooperation mit Nachbarstädten um Synergieeffekte und die damit verbundenen Kosteneinsparungen zu erzielen.**
- **Verhinderung der Verschwendung von öffentlichen Mitteln.**
- **Die Verbesserung der vor Ort bestehenden sozialen Standards.**

Doch wir Liberalen verfügen nicht nur über bürgernahe Ziele, wir haben auch viele dynamische Kandidaten, denen wir zutrauen, im nächsten Kommunalparlament für unsere Konzepte überzeugend um Mehrheiten werben zu können. Das Team der FDP Velbert steht für eine eigenständige, unabhängige Politik zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Daher bitten wir Sie: Prüfen Sie uns und unser Programm auf Herz und Nieren und geben Sie uns bei der anstehenden Wahl Ihre Stimme! Ergänzende Angaben und Ihre Wahl-Kandidaten finden Sie auch im Internet unter www.fdp-velbert.de.

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaft / Arbeit	Seite 3
Familie / Jugend	Seite 3
Soziales / Gesundheit	Seite 4
Finanzen / Steuern	Seite 5
Verkehr / Stadtplanung / Umwelt	Seite 6
Bildung / Schule	Seite 7
Freizeit / Kultur / Sport	Seite 8

Wirtschaft / Arbeit

Nur mit einer marktwirtschaftlichen und mittelstandsorientierten Wirtschaftsförderung und -politik lassen sich hier vor Ort Arbeitsplätze erhalten beziehungsweise neu schaffen. Die Möglichkeiten der neuen Universitätsansiedlung in Velbert sowie die Dynamik der „Schlüssel-industrie“-Region müssen dabei konsequent genutzt und von der Kommunalpolitik besonders gefördert werden.

Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen und die Verknüpfung unserer mittelständischen Industrie mit Forschung und Lehre unseres neuen Hochschul-Standortes sind zentrale Ansatzpunkte zur Erhaltung von bestehenden und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Sie sind damit zugleich die Voraussetzung für die notwendige soziale Absicherung vieler Menschen in unserer Region.

Die Velberter FDP steht für:

- **Die Förderung des Mittelstandes als eigentliches Rückgrat unserer Wirtschaft muss absoluten Vorrang genießen.**
- **Eine aktive Grundstücksbevorratungspolitik muss betrieben werden, um ansiedlungswilligen Betrieben neue Flächen anbieten zu können.**
- **Ladenleerstände in den Innenstädten sind zu beseitigen.**
- **Behördliche Vorgänge und Genehmigungsverfahren im Bereich der Wirtschaftsförderung sind zu beschleunigen und zu vereinfachen.**
- **Vorhandene Ermessensspielräume sollten zugunsten der wirtschaftlichen Entwicklung zukünftig auch wirklich genutzt werden.**
- **Die Ansiedlung von Groß-Märkten auf der grünen Wiese ist zum Schutze unserer Innenstädte zu verhindern.**
- **Die Kooperation von Schulen und Wirtschaft ist vor Ort zu verstärken.**
- **Industriebranchen müssen zukünftig schneller aufgearbeitet und beseitigt werden.**
- **Die Bedeutung unserer „Schlüssel-Industrie“ muss durch engere Kooperation mit der Nachbarstadt Heiligenhaus unterstrichen und intensiviert werden.**

Familie / Jugend

Kinder in intakten Familien und Partnerschaften sind der größte Schatz in unserer Gesellschaft. Daher muss diesem Themenkreis besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Kinder zu weltoffenen, mündigen Menschen zu erziehen, kann nicht die Aufgabe der Politik sein. Aber die Kommunalpolitik muss durch die Gestaltung von Rahmenbedingungen wie Schaffung von Kindergartenplätzen, Spielplatz-Angeboten und Bereitstellung von sportlichen und kulturellen Angeboten den Eltern und Erziehern die Möglichkeiten anhand geben, ihre Kinder und Jugendlichen auf den rechten Weg zu bringen.

Die Velberter FDP steht für:

- **Die Spielplatz-Landschaft in unserer Stadt bedarf einer General-Überholung.**
- **Alle unsere Spielplätze sind im Hinblick auf ihre Sicherheit zu begutachten.**
- **Die Stadt soll private Initiativen, die Kindergärten neu gründen beziehungsweise betreiben wollen, nach Kräften unterstützen.**
- **Größeren Firmen soll die Möglichkeit gegeben werden, möglicherweise mit Anderen Betriebskindergärten zu gründen.**
- **Für Familien, Kinder und Jugendliche sind im sportlichen und kulturellen Bereich besondere preiswerte Angebote zu schaffen.**

Soziales / Gesundheit

Eine ausgewogene Sozialpolitik und eine bedarfsgerechte, im Ort präsenste klinisch-medizinische Versorgung ist für alle Bürger besonders wichtig und stellen ein gesellschaftsstabilisierendes Element dar. Bei der medizinischen Versorgung dürfen keine Abstriche gemacht werden. Es gilt, das Klinikum Niederberg langfristig in seiner kommunalen Trägerschaft zu erhalten, um den gesetzlichen Versorgungsauftrag für die Bürgerinnen und Bürger Niederbergs auch zukünftig zu gewährleisten.

Die Zukunft einer Gesellschaft ist nicht allein von ihrer volkswirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Die weitere Entwicklung eines Gemeinwesens hängt entscheidend auch von seiner Fähigkeit ab, für sozialen Ausgleich und soziale Stabilität zu sorgen. Gerade jetzt, da viele Menschen von Arbeitslosigkeit und Zukunftsängsten bedrückt werden, kommt der Sozialpolitik eine elementare Bedeutung zu. Wir haben es hier vor Ort selbst in der Hand, einen Beitrag zur gesellschaftlichen Stabilität zu leisten, indem wir die sozialen und medizinischen Angebote der Stadt aufrechterhalten und weiter optimieren. Dabei muss auch der Integration unserer ausländischen Mitbürger besonderes Augenmerk gewidmet werden.

Die Velberter FDP steht für:

- **Das Klinikum Niederberg ermöglicht Velbertern eine heimatnahe medizinische Versorgung. Zudem schafft es in einem nicht unerheblichen Maße Arbeitsplätze. Es muss erhalten und das Angebot erweitert werden.**
- **Die zeitnahe Einrichtung eines „Schlaganfall-Zentrums“ im Klinikum Niederberg.**
- **Das Notarztwagen-System bedarf dringend einer Verbesserung.**
- **Jeder Mitbürger, der in eine unverschuldete Notlage geraten ist und sich (aktuell) nicht selbst helfen kann, muss selbstverständlich auf die Hilfe der Gemeinschaft vertrauen können.**
- **Bestehende Möglichkeiten, Sozialhilfeleistungen missbräuchlich in Anspruch zu nehmen, müssen konsequent beseitigt werden. Dies schützt auch diejenigen, die zu Recht Leistungen in Anspruch nehmen vor ungerechtfertigter Stigmatisierung.**

- **Die bereits begonnene Vernetzung der unterschiedlichen Träger von sozialen Angeboten ist auszuweiten.**
- **Ehrenamtliches Engagement ist zu fördern, zu mobilisieren und nach besten Kräften zu unterstützen.**
- **Die Kommunen müssen sich neben den Ausbildungs- und Entwicklungschancen der jungen Leute auch dem wachsenden Kreis der Senioren besonders annehmen. Die bestehenden sozialen Angebote für unsere Senioren müssen erhalten bleiben und besser als bislang beworben werden, um den Kreis der Nutzer zu vergrößern.**
- **Alle öffentlichen Einrichtungen müssen mit behindertengerechten Zugängen ausgestattet werden.**
- **Die Verwaltung ist angehalten, sich selbst als Dienstleistungsbetrieb zu definieren und den Bürger als Kunden zu behandeln. Service-Angebote müssen bürgerfreundlich, unbürokratisch und schnell abgewickelt werden.**
- **Die Service-Freundlichkeit im Klinikum Niederberg ist umgehend zu verbessern.**
- **Es müssen Maßnahmen entwickelt werden, wie die Zusammenarbeit der in Velbert niedergelassenen Ärzte mit dem Klinikum verbessert werden kann.**

Finanzen / Steuern

Arbeitsplätze sind wichtig für ein selbstbestimmtes Leben, welches unabhängig von staatlichen Transferleistungen (z. B. Hartz IV) ist . Es gilt durch gezielte Maßnahmen den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen bestmöglich zu fördern. Die Finanzpolitik der Stadt Velbert ist entsprechend zu optimieren.

Regionale Unternehmen sichern die hiesigen Arbeitsplätze. Es ist erwiesenermaßen der Mittelstand, der die meisten Arbeitsplätze schafft. Somit ist es im Interesse aller Bürger, diese Unternehmen zu stärken. Die Rahmenbedingungen für die Velberter Unternehmen sind zu verbessern. Dazu gehört es auch die Steuern zu senken. Gleichzeitig sind die einzelnen Kostenstellen der Kommune intensiv zu prüfen. Wirtschaftliches Handeln muss hier im Vordergrund stehen.

Die Velberter FDP steht für:

- **Nicht-originäre kommunale Aufgaben sind durch die Privatwirtschaft zu erledigen. Scheinprivatisierungen lehnt die FDP ab.**
- **Die FDP spricht sich gegen eine weitere Verlagerung von Bundes- und Landesaufgaben auf die Kommunen aus, solange hierfür kein finanzieller Ausgleich erfolgt.**
- **Langfristig ist die Abschaffung des Beamtentums für nicht-hoheitliche Aufgaben auf kommunaler Ebene anzustreben.**
- **Die Senkung der Gewerbesteuer um Unternehmen in Velbert zu behalten und weitere Anreize schaffen, um sich in Velbert niederzulassen und damit Arbeitsplätze zu sichern.**
- **Die Grundsteuer B ist abzusenken. Von einer Senkung der Grundsteuer B profitieren Mieter und Eigenheimbesitzer gleichermaßen. Die Nebenkosten-Abrechnung wird von Jahr zu Jahr durch steigende Steuern und Gebühren immer höher. Hier wollen wir durch die Senkung der Grundsteuer B eine Entlastung schaffen.**

- **Es muss verhindert werden, dass unsere Kinder und Enkel einmal von den angesammelten Schulden erdrückt werden. Zur Reduzierung der städtischen Verschuldung muss die Verwaltung stärker wirtschaftlich und kostenanalytisch ausgerichtet werden.**

Verkehr / Stadtplanung / Umwelt

Eine sachgerechte innerstädtische und regionale Verkehrsführung, welche die Umwelt und damit die Lebensqualität unserer Bürger so wenig wie möglich belastet, ist ein wichtiges Ziel kommunaler Politik. Um auch den innerstädtischen Verkehr zu entlasten und die logistischen Probleme unserer Betriebe zu lösen, muss der Ausbau und die Fertigstellung der A 44-Anbindung schnellstens erfolgen. Dabei ist der nachhaltige Schutz unserer Umwelt unerlässliche Voraussetzung für unsere Lebensqualität und die unserer Kinder.

Städte sind einem steten Wandel unterworfen. Was heute noch schön und zweckmäßig ist, kann morgen schon überholt sein. Das Stadtbild ist sehr entscheidend für die Wohnqualität der Menschen und für die Außendarstellung einer Stadt. Deshalb müssen wir Visionen entwickeln, wohin sich unsere Stadt entwickeln soll. Gleichzeitig müssen wir darauf achten, dass Velbert bei aller Entwicklung nicht seine Wurzeln verliert. Dort, wo dies zweckmäßig erscheint, müssen alte Strukturen auch erhalten bleiben und auch die berechtigten Interessen der Wirtschaft müssen berücksichtigt werden.

Die Velberter FDP steht für:

- **Wir müssen endlich das Kirchturmdenken, das nur den eigenen Stadtteil in den Vordergrund stellt, überwinden. Velbert- Langenberg, Velbert-Nevigés und Velbert-Mitte sind als Einheit zu begreifen. Gleichzeitig müssen wir natürlich die Identität der Stadtteile bewahren und fördern.**
- **Gesamt-Velbert muss als Wohnstätte attraktiver werden. Bei stadtmüden Bewohnern der umliegenden Großstädte muss Velbert als interessante „Wohnlage im Grünen“ beworben werden.**
- **Gleichwohl muss Velbert mehr als nur Schlafstadt bleiben. Insbesondere Velbert-Mitte sollte als Verwaltungs- und Industriestandort gestärkt und ausgebaut werden.**
- **Attraktive Stadtteile brauchen lebendige Fußgängerzonen. Um eine Verödung der Innenstädte zu verhindern, müssen wir die Ansiedlung von Einkaufszentren auf der grünen Wiese unterbinden.**
- **Um die Parkplatzprobleme in den Stadtkernen nicht noch zu verschlimmern, dürfen neue PKW-Stellplätze im Innenstadtbereich zukünftig nur noch unterirdisch realisiert werden.**
- **Statt weiterer Außenrandbebauung befürworten wir das Auffüllen von innerörtlichen Freiflächen.**
- **Das Image der sozialen Brennpunkte Kostenberg, Nordpark und Birth muss verbessert werden. Dies sollte insbesondere geschehen durch eine räumliche Umgestaltung, die auch den Abriss weiterer Objekte umfassen kann.**
- **Schandflecke müssen verschwinden. Das bedeutet insbesondere, dass die Industriebrachen in Velbert-Mitte und Langenberg abgebaut und – soweit dies möglich ist – einer neuen Nutzung zugeführt werden müssen.**

- **Velbert-Mitte benötigt ein schlüssiges Straßenverkehrs-Konzept. Die Verkehrsführung auf den Innenstadt-Straßen und dem City-Ring muss dringend überarbeitet werden mit dem Ziel einer deutlichen Verbesserung.**
- **Die verkehrstechnische Anbindung von Velbert-Mitte an die bestehende S-Bahn-Verbindung muss verbessert werden. Speziell in den Abend- und Nachtstunden sollte ein bedarfsgerechtes Angebot vorgehalten werden.**

Bildung / Schule

Die Stadt Velbert muss im Bildungsbereich Rahmenbedingungen schaffen, die eine Wissensvermittlung in angenehmer Atmosphäre ermöglichen. Dies gilt auch und besonders für die baulichen Zustände und die Ausstattung mit modernen Lehrmitteln unserer Schulen ebenso wie für die VHS.

Bildung ist ein elementares Grundrecht des Menschen. Sie ist unverzichtbar. Das Bedürfnis nach Bildung begleitet den Menschen ein Leben lang. Deshalb muss es neben dem Schulsystem für Kinder und Jugendliche auch eine funktionierende Volkshochschule (VHS) geben, die das Bildungsbedürfnis der Erwachsenen bedient.

Die Velberter FDP steht für:

- **Die Ausstattung unserer Schulen ist regelmäßig auf den neuesten Stand zu bringen.**
- **Insbesondere ist auch darauf zu achten, dass der Bestand an Computern in den fortführenden Schulen regelmäßig aktuellen technischen Erfordernissen angepasst wird.**
- **Alle Schulgebäude müssen auf eine etwaige Belastung durch gesundheitsgefährdende Schadstoffe untersucht werden.**
- **Dem schleichenden Verfall der Bausubstanz unserer Schulen einschließlich der VHS ist entgegen zu wirken.**
- **Die VHS muss erster Weiterbildungsträger vor Ort bleiben und ist dementsprechend von der Stadt zu bezuschussen.**
- **Zur Reduzierung von Kosten sind die zur Zeit in Velbert-Mitte vorhandenen drei Standorte der VHS an einem Gesamtstandort zusammenzuführen.**
- **Förderung und Schaffung weiterer Privatschulen. Beispiel: Christliche Gesamtschule Bleiberg.**

Freizeit / Kultur / Sport

Eine Stadt in der Größe Velberts muss für jede Altersgruppe ein attraktives Sport-, Kultur- und Freizeitangebot bereitstellen. Dazu gehört auch, den Bürgern die Möglichkeiten zu bieten, aktiv oder passiv am sportlichen und kulturellen Geschehen zu vertretbaren Kosten teilzunehmen.

Die Auswahl an Freizeitmöglichkeiten, die sich in Velbert bietet, lässt nach unserer Meinung zu wünschen übrig. In diesem Bereich muss dringend etwas getan werden, um die Lebensqualität der Einwohner nachhaltig zu verbessern. Kulturelle Veranstaltungen sind ein unverzichtbarer Bestandteil gesellschaftlichen Lebens. Jeder Bürger hat ein elementares Recht auf kulturelle Betätigung. Eine Stadt wie Velbert muss dafür Sorge tragen, dass auf ihrem Gebiet entsprechende Aktivitäten möglich sind.

Die Velberter FDP steht für:

- **Die Erstellung des neuen Sportzentrums unter der Voraussetzung einer gesicherten Gegenfinanzierung.**
- **In allen drei Stadtteilen muss trotz der knappen Kassen ein attraktives Kulturangebot erhalten bleiben.**
- **Die Großprojekte „Bürgerhaus Langenberg“, „Schloss Hardenberg“ und „Stadthalle Neviges“ müssen saniert bzw. erhalten bleiben. Voraussetzung ist die finanzielle Machbarkeit.**
- **Die städtischen Kulturveranstaltungen müssen stärker als bislang praktiziert wirtschaftlichen Gesichtspunkten unterworfen werden. Insbesondere ist darüber nachzudenken, wie jeweils die Einnahmenseite erhöht werden kann.**
- **Nicht jedes kulturelle Angebot muss zwingend durch städtische Gelder subventioniert werden. Dies spricht für eine stärkere Verlagerung von Kulturveranstaltungen in die Hände privater Anbieter.**
- **Lokale Veranstaltungsplätze müssen – soweit sinnvoll – gestärkt werden.**
- **Der Herminghaus-Park und der vorgesehene Freizeitpark im Bereich der Höferstrasse müssen familiengerecht betrieben und gestaltet werden.**